



Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021

Geschäft Nr. 1

Referent: Gemeinderat Hans-Peter Häderli, Ressortvorsteher Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2020

Das Wichtigste in Kürze

Bei einem Gesamtaufwand von 35.82 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 37.53 Millionen Franken schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von rund 1.71 Millionen Franken ab. Gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 343'900 weist die Rechnung damit ein um rund 1.37 Millionen Franken besseres Resultat aus. Das Rechnungsjahr 2020 stand bereits stark unter dem Einfluss der Coronapandemie, welche die Bevölkerung und Gemeinde mutmasslich noch länger beschäftigen wird. Aufgrund der provisorischen Steuerfaktoren aus den Vorjahren blieb der ertragsseitige Einfluss im Steuerbereich vorläufig gering.

Widererwarten ist der Steuerertrag infolge ausserordentlicher Kapitalbezüge aus der zweiten Säule sowie einem vom Kanton steuerlich abgerechneten Firmenverkauf aus einer früheren Periode mit über 1 Million deutlich besser ausgefallen.

Aufwandseitig haben sich die Effekte der Pandemie hingegen ambivalent verhalten resp. verteilt sich ungleichmässig auf einzelne Bereiche. Die grössten Nettoaufwandssteigerungen verzeichnet der Bereich Bildung, u.a. aufgrund einer starken Zunahme der Vikariatskosten sowie dem Aufrechterhalten der öffentlichen Tagesstrukturen trotz hohem Ertragseinbruch. Auch beim öffentlichen Verkehr musste aufgrund des starken Passagierrückgangs beim ZVV ein deutlich höherer Defizitbeitrag zurückgestellt werden.

Auf der anderen Seite fielen die Kosten infolge der Pandemie durch die Absage vieler Anlässe, Reisen oder Schullager deutlich tiefer aus. Die grössten Nettoaufwandsminderungen verzeichnete aber der Bereich Soziale Sicherheit. Während bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe anstelle eines prognostizierten Anstiegs gar ein Rückgang durch Ablösungen oder Wegzug von ca. 10 % der Fälle verzeichnet wurde, konnten mit der konzeptionellen Neuausrichtung des Asylwesens mit der neuen Notunterkunft und dem Wechsel des Betreuungsanbieters nochmals Kosten eingespart werden. Zusätzliche Prozessoptimierungen, sowie neue Organisationsstrukturen haben auch den Personalaufwand weiter reduziert, welcher gegenüber dem Budget gesamthaft um rund 220'000 Franken tiefer ausfiel.

Bei der Investitionsrechnung betrugen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen 5.5 Millionen Franken und im Finanzvermögen 120'000 Franken. Die Nettoschuld hat sich dabei um 2.55 auf 9.44 Millionen Franken erhöht.

Erfolgsrechnung

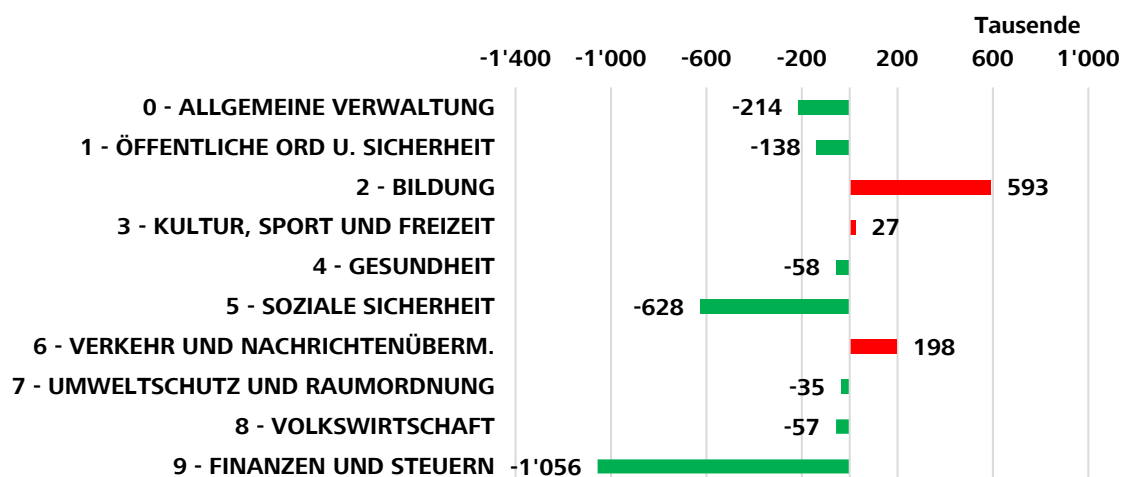
Funktionale Gliederung		Rechnung 2020		Budget 2020*		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'915'823	1'144'864	3'128'750	1'144'100	3'144'742	1'206'649
	<i>Nettoergebnis</i>		1'770'959		1'984'650		1'938'093
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'262'234	1'018'025	2'253'200	870'500	2'343'658	1'015'175
	<i>Nettoergebnis</i>		1'244'209		1'382'700		1'328'483
2	BILDUNG	11'123'000	880'144	10'636'170	986'130	10'477'200	944'194
	<i>Nettoergebnis</i>		10'242'855		9'650'040		9'533'006
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'791'893	444'446	1'836'640	515'740	1'881'935	513'972
	<i>Nettoergebnis</i>		1'347'447		1'320'900		1'367'962
4	GESUNDHEIT	3'538'066	209'843	3'540'360	154'490	3'405'609	3'891
	<i>Nettoergebnis</i>		3'328'223		3'385'870		3'401'718
5	SOZIALE SICHERHEIT	7'763'421	3'633'703	8'340'180	3'582'920	8'293'743	3'809'253
	<i>Nettoergebnis</i>		4'129'718		4'757'260		4'484'490
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERM.	2'253'825	587'073	2'159'130	690'800	2'249'561	544'109
	<i>Nettoergebnis</i>		1'666'752		1'468'330		1'705'453
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDN.	3'323'064	3'022'913	3'265'600	2'930'050	3'304'798	2'982'273
	<i>Nettoergebnis</i>		300'151		335'550		322'525
8	VOLKSWIRTSCHAFT	443'861	1'212'874	462'480	1'174'100	352'073	984'651
	<i>Nettoergebnis</i>	769'013		711'620		632'578	
9	FINANZEN UND STEUERN	403'138	25'376'377	377'770	24'295'350	433'058	24'066'922
	<i>Nettoergebnis</i>	24'973'239		23'917'580		23'633'863	
		35'818'324	37'530'261	36'000'280	36'344'180	35'886'377	36'071'088
	Gesamtergebnis	1'711'937		343'900		184'711	
		37'530'261	37'530'261	36'344'180	36'344'180	36'071'088	36'071'088

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'711'937 ab (Vorjahr: CHF 184'711). Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 343'900, was im Vergleich zum Budget ein um 1.37 Mio. besseres Ergebnis bedeutet. Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von 36 Mio. Franken fiel dieser mit 182'000 Franken nur geringfügig tiefer aus, während der Mehrertrag das Budget mit 1.19 Mio. Franken oder 3.3 % übertraf.

Vergleicht man die Rechnungsergebnisse 2020 der einzelnen Funktionen mit dem Budget, ergeben sich folgende Abweichungen:

Abweichung zum Budget 2020

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



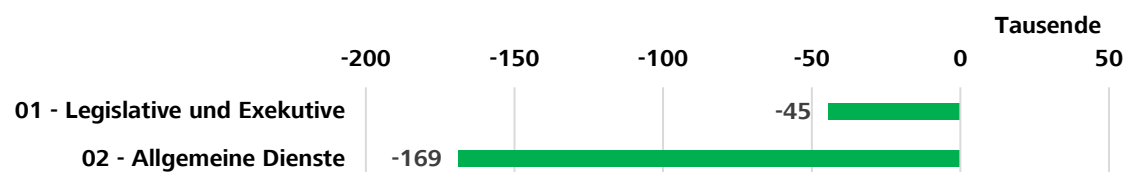
Die meisten Funktionen weisen gegenüber dem Budget ein besseres Ergebnis aus. Ausnahmen bilden der Bildungs-, der Verkehrs- und der Kultur, Sport und Freizeitbereich. Mit einem über 1 Million Franken besseren Ergebnis verzeichnet der Finanz und Steuerbereich die grösste Abweichung. Die Nettoausgaben der Sozialen Sicherheit fallen mit CHF 628'000 besser und bei der Bildung mit CHF 593'000 schlechter aus.

Die wesentlichen Gründe der grössten Abweichungen zum Budget werden nachfolgend anhand der einzelnen Bereiche detailliert erläutert.

Allgemeine Verwaltung

Abweichung zum Budget

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF

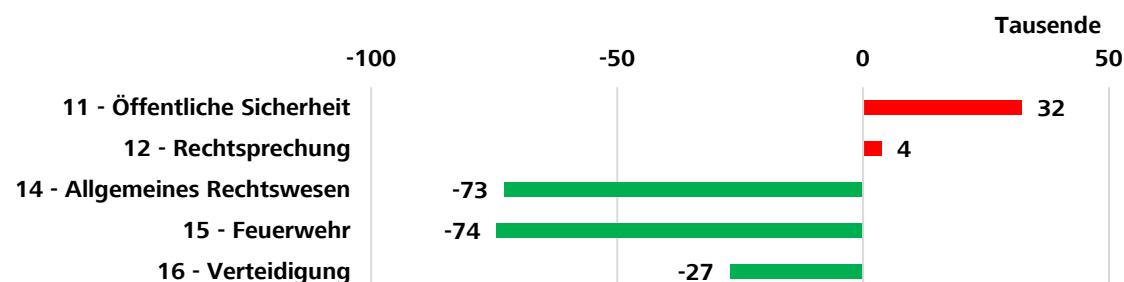


Die positive Abweichung der Allgemeinen Verwaltung von CHF 214'000 begründet sich mehrheitlich durch die Auswirkungen der Coronapandemie. Zum Beispiel der fehlende Abstimmungstermin der Urnenabstimmung während des Lockdowns oder der Wegfall diverser Tagesveranstaltungen und Anlässe. Auch die Priorisierung einiger Projekte (Arbeitssicherheit/Umbau Pausenraum) wurden aufgrund der ausserordentlichen Lage neu beurteilt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bei den eingereichten Baugesuchen konnte ein starker Anstieg festgestellt werden, welcher für höhere Gebühreneinnahmen verantwortlich ist. Mit dem Abschluss der Erneuerung der IT Infrastruktur konnte zudem die alte IT Infrastruktur gewinnbringend weiterverkauft werden.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Abweichung zum Budget

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF

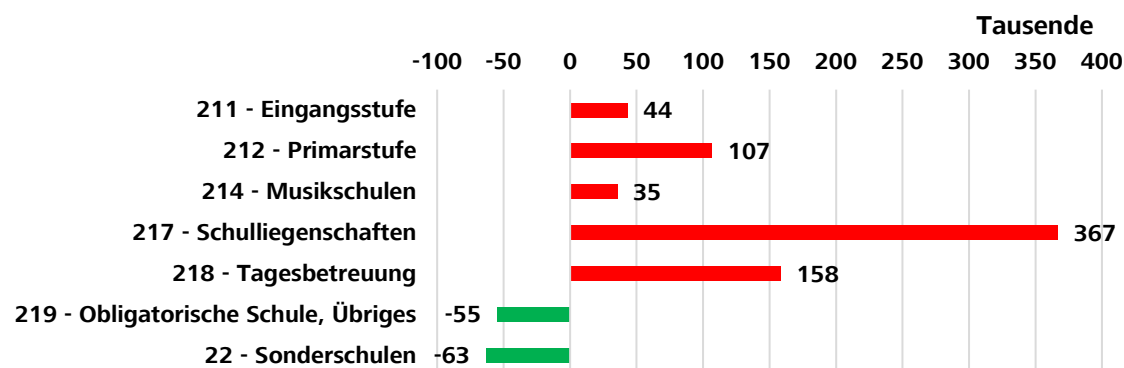


Der Bereich der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit schliesst CHF 138'000 besser ab als budgetiert. Das Interesse aus der Bevölkerung an Themen der öffentlichen Sicherheit (z.B. Parkierung, Bewilligungen etc.) hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Darauf wurde organisatorisch mit einer personeller Ressourcenumschichtung aus dem Bereich der Allgemeinen Verwaltung reagiert, um die Kostenwahrheit dieses Bereichs besser abzubilden. Bei den Einwohnerdiensten konnte der Personalaufwand mit Rotationsgewinnen und einer bedarfsgerechten Pensensreduktion gesenkt werden. Zusätzlich fiel der Überschussbeitrag des Betriebs- und Gemeindeammannamtes aufgrund angestiegener Betreuungsgeschäfte höher aus als im Budget angenommen. Die Aufwandreduktion bei der Feuerwehr begründet sich durch den pandemiebedingten Wegfall zahlreicher Übungen.

Bildung

Abweichung zum Budget

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



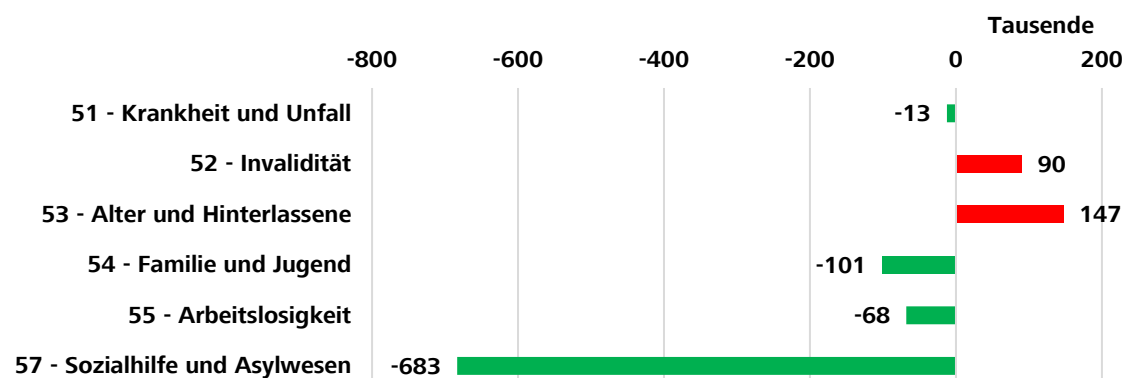
Mit knapp 600'000 Franken war die Überschreitung des Budgets im Bildungsbereich am höchsten. Die Pandemie hatte dabei einen wesentlichen Einfluss. Obwohl zwar viele Schullager und Anlässe nicht stattfinden konnten, mussten z.B. für die Einhaltung des Hygienekonzepts wesentlich mehr Reinigungsstunden aufgewendet werden. Mit der geltenden Quarantäneregulierung gab es deutlich mehr Absenzen beim Lehrpersonal, was sich auf erhöhte Vikariatskosten niederschlug. Auch bei der IT gab es einen pandemiebedingten Kostenanstieg, dies infolge zusätzlicher Investitionen für den obligatorischen Fernunterricht während des Lockdowns. Bei der Primarschule musste ein zusätzliches Klassenzimmer aufgrund eines unerwarteten Anstieges der Schülerzahlen eingerichtet werden, was höhere Lohnkosten beim Lehrpersonal mit sich brachte.

Beim Unterhalt der Liegenschaften mussten Positionen aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung überführt werden, dies aufgrund der Buchhaltungs- und Aktivierungsrichtlinien. Allgemein konnte eine Zunahme beim Unterhalt aufgrund der teilweise älteren Schulliegenschaften beobachtet werden. Der Betrieb der Tagesstrukturen musste trotz deutlich weniger Einnahmen während der Pandemie weitergeführt werden. Hingegen konnten bei der Schulverwaltung und der Schulsozialarbeit mittels effizienter Personalplanung Kosten eingespart werden. Der im Sonderschulbereich budgetierte Bedarf musste während dem Rechnungsjahr infolge eines Wegzugs von Sonderschülern nicht voll ausgeschöpft werden.

Soziale Sicherheit

Abweichung zum Budget

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



Gegenüber dem Budget hat der Bereich Soziale Sicherheit um CHF 628'000 besser abgeschlossen. Obwohl die Ergänzungsleistungen bei der IV und AHV weiter überproportional angestiegen sind, konnten die anderen Bereichen diesen Anstieg mehr als kompensieren. Die grösste positive Abweichung verzeichneten die Sozialhilfe und das Asylwesen. Entgegen einem prognostizierten Anstieg der Fallzahlen bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe wurde ein Rückgang von ca. 10 % und fast keine Neuzugänge beobachtet. Dieser unerwartete Rückgang ist zwar erfreulich, hängt aber mutmasslich mit den nach wie vor laufenden Corona-Hilfsprogrammen von Bund und Kantonen zusammen. Wie sich die Situation nach Ablauf der Hilfsprogramme in Seuzach entwickeln wird, ist schwierig einzuschätzen. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (Skos) rechnet diesbezüglich mit einem gesamtschweizerischen Anstieg bis 2022 von 21%. Beim Asylwesen hat sich die konzeptionelle Neuausrichtung mit der internen Liegenschaftsbetreuung der Notunterkunft und dem neuen Betreuungsanbieter bewährt. Zusammenfassend fiel der Nettoaufwand CHF 43'000 geringer aus als budgetiert. Das bessere Ergebnis im Bereich Familie und Jugend begründet sich einerseits mit der Ausschüttung an die Gemeinde der bestehenden Reserven der Kinderkrippe «Summervogel» infolge deren Auflösung, andererseits wurde eine vorgesehene Stelle bei der offenen Jugendarbeit pandemiebedingt erst verzögert besetzt.

Verkehr

Abweichung zum Budget

- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



Dieser Bereich weist gegenüber dem Budget eine Verschlechterung des Ergebnisses von CHF 198'000 aus. Beim Öffentlichen Verkehr ist die Abweichung durch die Rückstellung eines erhöhten Defizitbeitrags für den Zürcherischen Verkehrsverbund (ZVV) infolge eines markanten Passagierrückgangs während der Pandemie zurückzuführen. Die Abweichung im Strassenverkehr ist darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung die tieferen internen Verrechnungssätze der neuen Gebührentarifverordnung noch nicht berücksichtigt wurden. Weiter hat die EKZ die Stromtarife bei der Strassenbeleuchtung im laufenden Jahr um 13 % erhöht.

Finanzen und Steuern

Abweichung zum Budget

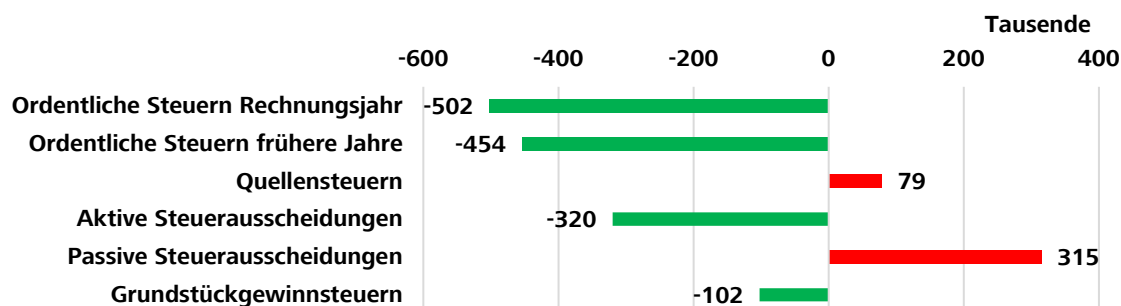
- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



Der Bereich Finanzen und Steuern weist gegenüber dem Budget gesamthaft eine Ergebnisverbesserung von rund einer Million Franken aus. Diese stammt hauptsächlich aus dem Teilbereich Steuern und setzt sich wie folgt zusammen:

Abweichung zum Budget Gemeindesteuern

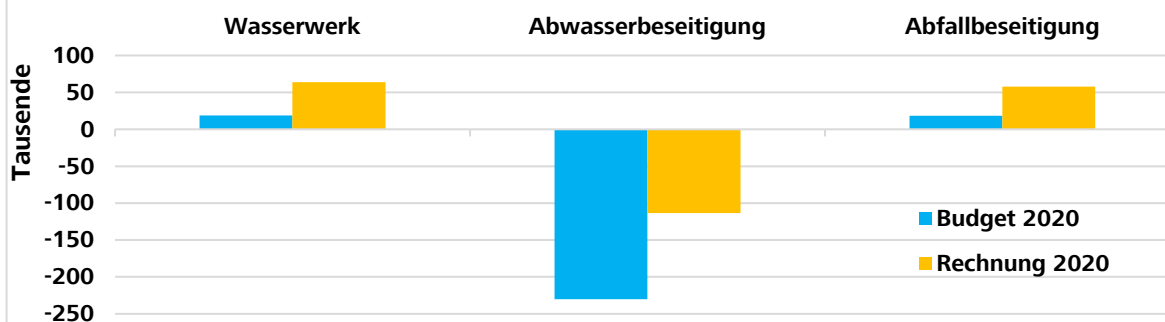
- = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung in TCHF



Der Ertrag der ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr hat mit gut einer halben Million Franken (2.6 %) über dem budgetierten Betrag abgeschlossen. Die Coronapandemie hatte erst einen marginalen Einfluss auf die Steuereinnahmen, da die provisorische Rechnungstellung auf den Steuerfaktoren der Vorjahre basiert. Zusätzlich trugen hohe Kapitalbezüge aus der 2. Säule zu diesem erfreulichen Resultat bei. Das positive Resultat bei den Steuern früherer Jahre ist durch einen vom Kanton abgewickelten grossen Fall eines Firmenverkaufs zustande gekommen. Die Ergebnisverschlechterung bei den Quellensteuern ist durch die Umklassierung von einer quellensteuerpflichtigen zu einer ordentlich besteuerten Person zu erklären und bei den Aktiven und Passiven Steuereinnahmen sind die Abweichungen aufgrund der hohen Anzahl abgerechneter Fälle im Rechnungsjahr zustande gekommen, welche sich netto betrachtet aber wieder ausgleichen. Die Grundstückgewinnsteuern verharrten auf hohem Niveau.

Gebührenfinanzierte Haushalte

Ergebnisse Gebührenfinanzierte Haushalte



Die gebührenfinanzierten Haushalte der Wasserversorgung und der Abfallbeseitigung schlossen mit rund CHF 40'000 leicht besser ab als budgetiert und konnten aufgrund der positiven Ergebnisse in die Reserven einzahlen. Hauptverantwortlich ist dabei der höhere Verbrauch, welcher zu höheren Gebührenerträgen geführt hat. Auch hier kann von einem pandemiebedingten Effekt infolge der Homeoffice-Empfehlung/Pflicht ausgegangen werden. Die Abwasserbeseitigung weist mit 115'000 Franken sogar ein noch besseres Ergebnis aus. Neben den Mehreinnahmen beim Gebührenertrag sind hier auch tiefere Abschreibungen infolge eines Aufschubs eines grösseren Investitionsvorhabens (Schachtbauten System M) sowie kostengünstigere Unterhaltsarbeiten verantwortlich. Obwohl das Ergebnis besser als budgetiert ausgefallen ist, ist dieser Bereich strukturell unterfinanziert und wird im Zusammenhang mit den Investitionen der 4. Reinigungsstufe (Kläranlage) noch defizitärer werden. Eine Gebührenerhöhung wird daher unumgänglich sein.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist bei Ausgaben von 6.4 Millionen Franken und Einnahmen von 0.9 Millionen Franken einen Ausgabenüberschuss (Nettoinvestitionen) von rund 5.5 Millionen Franken (Vorjahr: 3.1 Millionen Franken) aus. Gemäss dem Budget waren Nettoinvestitionen von 7.45 Millionen Franken vorgesehen. Die Abweichung begründet sich damit, dass sich der für den Projektierungskredit vorgesehene Investitionskredit erst gestartet werden soll, wenn die Resultate der Machbarkeitsstudie des gesamten Schulraums vorliegen. In diesem Zusammenhang wurden auch einzelne geplante Investitionsprojekte zurückgestellt. Weiter konnten einzelne Projekte durch neuere Erkenntnisse wesentlich kostengünstiger als geplant umgesetzt und im gebührenfinanzierten Bereich deutlich mehr Anschlussgebühren durch grösserer Bauvorhaben abgerechnet werden.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen weist Nettoinvestitionen von CHF 120'000 aus. Dabei handelte es sich um eine dringende, werterhaltende Sanierung der Stationsstrasse 49, um die weitere Nutzung als Wohnraum sicherzustellen.

Bilanz

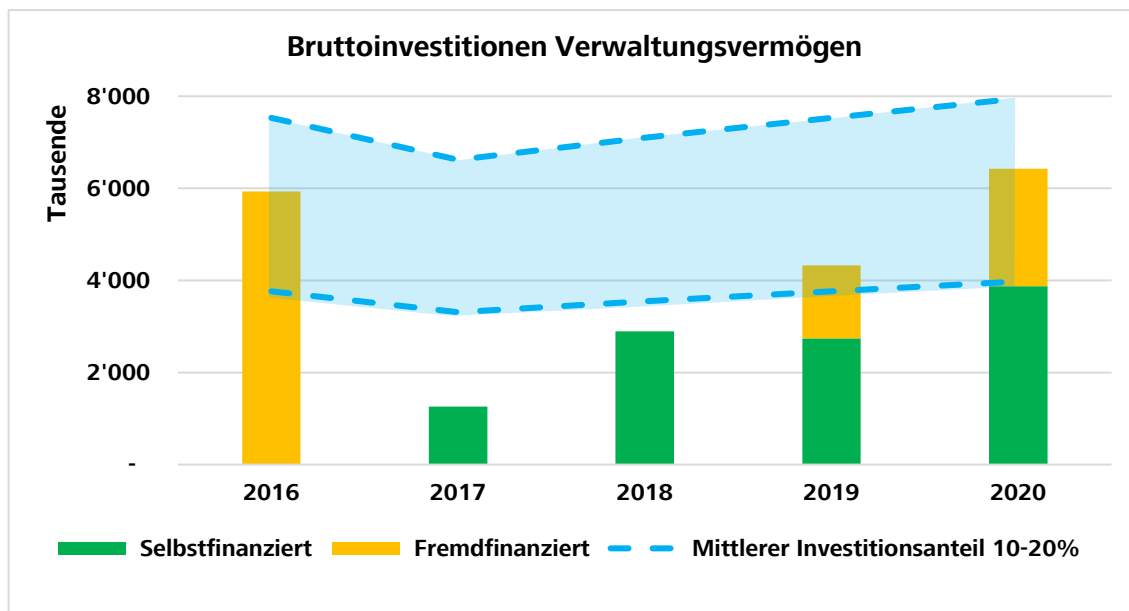
Die Bilanz präsentiert sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	Bilanz 31.12.19		%	Bilanz 31.12.20		%	Zu- / Abnahme	%
1 Aktiven	46'443'758.55		100.0	55'360'266.96		100.0	8'916'508.41	19.2
10 Finanzvermögen (FV)	21'886'167.82		47.1	26'533'766.70		47.9	4'647'598.88	21.2
14 Verwaltungsvermögen (VV)	24'557'590.73		52.9	28'826'500.26		52.1	4'268'909.53	17.4
2 Passiven	-46'443'758.55		100.0	-55'360'266.96		100.0	-8'916'508.41	19.2
20 Fremdkapital (FK)	-28'777'992.19		62.0	-35'974'341.41		65.0	-7'196'349.22	25.0
29 Eigenkapital (EK)	-17'665'766.36		38.0	-19'385'925.55		35.0	-1'720'159.19	9.7
Gewinn / Verlust								

Die Aktiven und Passiven haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 8.1 Millionen Franken auf 55.4 Millionen Franken erhöht. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich mit der Aufnahme neuer Liquidität für die Finanzierung der Überbauung Schneckenwiese zu erklären. Gleichzeitig besteht gegenüber der Kantonalen Steuerbehörde aufgrund eines spät abgerechneten Firmenverkaufs eine Liquiditätsforderung per 31.12.2020, welche im Laufe des 1. Quartals 2021 wieder verrechnet wird. Durch die Rechnungsergebnisse der Erfolgsrechnung und Gebührenhaushalte erhöhte sich das Eigenkapital per 31.12.2020 auf 19.39 Millionen Franken.

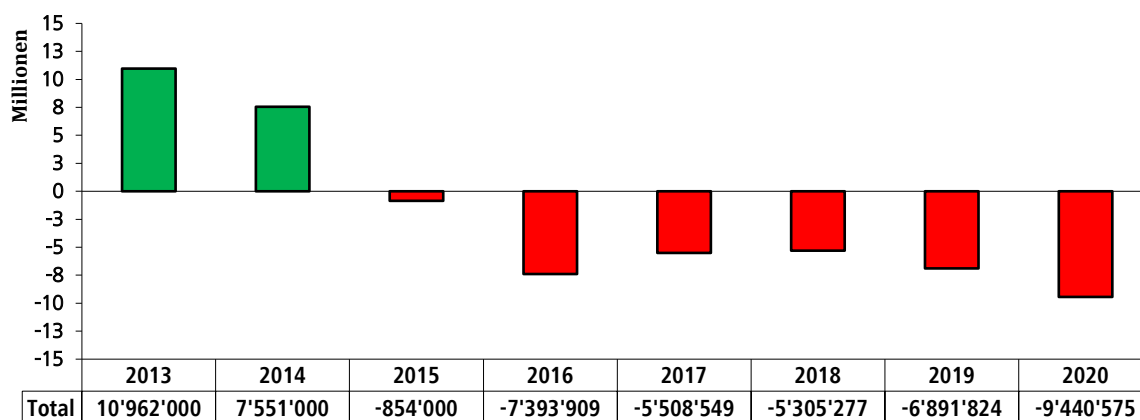
Selbstfinanzierung und Nettovermögen / Nettoschuld

Folgende Grafik zeigt auf, in welchem Verhältnis die Selbst- und Fremdfinanzierung der getätigten Bruttoinvestitionen der letzten 5 Jahre stehen:



Wie bereits im Vorjahr konnten die Investitionen trotz gutem Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht vollständig selbst finanziert werden. Dies liegt nicht primär daran, dass die Investitionstätigkeit zu hoch ist, sondern die Selbstfinanzierung zu schwach ausfällt. Begründet wird dieser Umstand mit zu tiefen Abschreibungen infolge der nicht getätigten Aufwertung des Verwaltungsvermögens einerseits, andererseits einem Nachholbedarf von Investitionen in die bestehende (Schul-)Infrastruktur. Aufgrund der tiefen Selbstfinanzierung hat sich die Nettoschuld (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) von 6.9 auf 9.4 Millionen Franken weiter erhöht und beträgt neu CHF 1'272 pro Einwohner.

Entwicklung Nettovermögen in den Jahren 2012 bis 2020



Beurteilung der finanziellen Lage und Ausblick

Seuzach schliesst im Rechnungsjahr 2020 mit einem positiven Rechnungsergebnis von 1.7 Millionen Franken ab. Trotz diesem Ergebnis erhöhte sich die Nettoschuld aufgrund der laufenden Investitionsvorhaben weiter und beträgt per 31.12.20 bereits 9.4 Millionen Franken. Durch die Ablehnung der vom Gemeinderat beantragten Steuerfusserhöhung beim Budget 2021 wird sich die Verschuldungssituation leider nicht wesentlich verbessern können. Zudem bestehen hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Coronapandemie gleichzeitig grosse Unsicherheiten, die nicht zuversichtlich stimmen. Der Gemeinderat wird den Sparauftrag der Bevölkerung umsetzen und mit einem aktiven Austausch die Gestaltung der Zukunft von Seuzach angehen.

Antrag des Gemeinderates

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 35'818'323.94 und einem Ertrag von CHF 37'530'261.14 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'711'937.20 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Ausgaben von CHF 6'425'785.37 und Einnahmen von CHF 914'947.69 Nettoinvestitionen von CHF 5'510'837.68. Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen weist bei Ausgaben von CHF 198'997.05 und Einnahmen von CHF 78'400 demzufolge Nettoinvestitionen von CHF 120'597.05 aus.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 55'360'266.96 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 1'711'937.20 erhöht sich das Eigenkapital per Ende 2020 auf CHF 19'385'925.55.

Annahmempfehlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Seuzach, 21. April 2021

Gemeinderat Seuzach

Katharina Weibel
Gemeindepräsidentin

Beat Meier
Verwaltungsleiter